

AKADEMIE FÜR

PHARMAZEUTISCHE FORTBILDUNG
UND QUALITÄTSSICHERUNG



APOTHEKERRKAMMER

SCHLESWIG-HOLSTEIN

Körperschaft des öffentlichen Rechts

FortbildungsProgramm

02
25





Liebe Kolleginnen und liebe Kollegen,

Fortbildung ist der Schlüssel,

um auf die Apotheke von morgen vorbereitet zu sein.

Auch für das kommende Fortbildungshalbjahr haben wir praxisnahe Fortbildungsangebote mit modernen Schwerpunkten zusammengestellt, die auf die Herausforderungen einer sich wandelnden Apothekenwelt zugeschnitten sind. Sie sollen Impulse geben und neue Perspektiven eröffnen.

Mit Blick auf die Praxis haben wir zentrale Themen der Pharmakotherapie aufgegriffen – für eine noch fundiertere und sicherere Beratung in der Offizin.

Auf einige Spezialthemen wie zum Beispiel

- Stromausfall in der Apotheke*
- Securpharm: Alarmsituationen sicher meistern*
- Impulse zum Umgang mit dem Wunsch nach Suizidassistenz*
- Opioidsubstitution - Theorie und Praxis*

möchten wir Ihre Aufmerksamkeit lenken.

Eine Vielzahl unserer Live-Online-Veranstaltungen widmet sich der patientenorientierten Umsetzung pharmazeutischer Dienstleistungen. Ziel ist es, diese sicher, effizient und mit fachlicher Souveränität in den Apothekenalltag zu integrieren – praxisnah, verständlich und mit dem Blick für das Wesentliche.

Wir freuen uns, dass Sie sich die Zeit nehmen, in Ihre tägliche Arbeit, Ihre Kompetenz und Zukunft zu investieren und hoffen, dass wir mit unserem Angebot Ihre Neugierde wecken können.



K. Christiansen

Ihr Dr. Kai Christiansen
(Präsident)



J. Clement

Ihre Jutta Clement
Akademieleitung

INFORMATIONEN & ONLINEBUCHUNG

Nähere Informationen zu den Fortbildungsveranstaltungen und Onlinebuchung unter:

www.aksh-service.de



HERAUSGEBER & VERANSTALTER

Akademie für pharmazeutische Fortbildung
und Qualitätssicherung
der Apothekerkammer Schleswig-Holstein

Düsternbrooker Weg 75 | 24105 Kiel

KONTAKT / ANSPRECHPARTNER

Jutta Clement (Akademieleitung)

Telefon: 0431/579 35-14

E-Mail: j.clement@aksh-kiel.de

Heike Hartung (Mitarbeiterin)

Telefon: 0431/579 35-24

E-Mail: h.hartung@aksh-kiel.de

Telefax: 0431/579 35-20

KONTOVERBINDUNG

Deutsche Apotheker- und Ärztebank

IBAN: DE08 3006 0601 0001 0858 32

BIC: DAAEDEDXXX

In diesem Fortbildungsprogramm haben wir zwecks Erleichterung der Lesbarkeit auf die Nennung der jeweiligen Geschlechtsformen verzichtet.

Bei der Nennung von Personen und Personengruppen sind selbstverständlich alle Geschlechter (m/w/d) gemeint.

BILDNACHWEISE:

Titel: @pikselstock/stock.adobe.com

U2: @tiagozr/stock.adobe.com

S. 32/33 @claudiovaldes/stock.adobe.com

U3: @thakala/stock.adobe.com

FortbildungsProgramm



Fortbildungen

Wenn Alkohol zum Problem wird	6
Migräne – mehr als nur Kopfschmerzen	7
Restless-Legs-Syndrom (RLS) und Arzneimittel – worauf ist zu achten?	8
Medikationsanalyse, Medikationsmanagement als Prozess	9
Spiegelmessung von Mikronährstoffen – was ist sinnvoll, was nicht?	10
Erkältungskrankheiten - ein evidenzbasierter Blick auf die Selbstmedikation	11
Endometriose: Wachstum von Gewebe am falschen Ort	12
Neue Wirkstoffe – Innovationen der vergangenen fünf Jahre	13
Opioidsubstitution – Theorie & Praxis Teil 1 und Teil 2	14
Update Impfen	15
Stromausfall in der Apotheke – wie können wir uns vorbereiten?	16
Das ABC der Hepatitisviren	17
Pharmazeutische Dienstleistungen schnell und fokussiert:	
Praxistipps für eine effektive Medikationsberatung in der Apotheke	18
securPharm: Alarmsituationen sicher meistern & die GUI sicher nutzen	19
Impulse für den Umgang mit dem Wunsch nach Suizidassistentz	20
Die elektronische Patientenakte (ePA für alle)	21
Riskante NSAR – sicher beraten!	22
Psoriasis – nicht „nur“ eine Hautkrankheit	23
Klare Sicht im Dschungel der Anti-Aging-Nahrungsergänzungsmittel	24
Zwischen Gleichgewicht und Gefahr –	
Arzneimittelwirkungen auf den Elektrolythaushalt	25
Patienten mit Organtransplantationen in der Apotheke betreuen	26
Anmeldemodalitäten	27
Zertifikatfortbildung Palliativpharmazie - online	28
ATHINA-Projekt	30
Der Cannabis-Tag: Cannabis in allen Dimensionen	32
Pharmazeutische Dienstleistungen durch Apotheken im Überblick	34
Testen Sie ihr Wissen mit dem Online-Fragebogen	36
Übersicht pharmazeutische Dienstleistungen und jeweilige Qualifikation	38



Wenn Alkohol zum Problem wird Da hört der Spaß auf und die Party ist zu Ende ...

THEMATIK

„Das ist das Problem am Trinken, dachte ich mir, während ich mir einen Drink einschüttete. Wenn etwas Schlechtes passiert, trinkt man, um zu vergessen; wenn etwas Gutes passiert, trinkt man, um zu feiern; und wenn gar nichts passiert, trinkt man, damit etwas passiert.“ (Charles Bukowski, Dichter und Schriftsteller aus den USA, 1920 – 1994)

Die Zahlen sind beeindruckend: Rund 10 Millionen Deutsche zeigen einen risikanten Alkoholkonsum, etwa 1,6 Millionen gelten als abhängig. Daher begegnet uns die Thematik Alkoholabhängigkeit auch im Apothekenalltag, oft ohne, dass die Betroffenen dies offen ansprechen oder beraten werden möchten.

„Alkohol ist ein hervorragendes Lösungsmittel: Es löst Familien, Ehen, Freundschaften, Arbeitsverhältnisse, Bankkonten, Leber- und Gehirnzellen auf. – Es löst nur keine Probleme.“ (Verfasser unbekannt)

Das Web-Seminar beleuchtet die verschiedensten Aspekte rund um das Thema Alkohol.

INHALTE:

- Risikofreier, risikoarmer und riskanter Konsum
- Schädlicher Konsum, Abhängigkeit und deren Folgekrankheiten
- Veränderungen des Trinkverhaltens während der COVID-19-Pandemie
- Behandlung bei Abhängigkeit und während des Entzuges
- Fetales Alkoholsyndrom (FASD)
- Alkohol in Arzneimitteln, Lebensmitteln und Getränken
- Einfluss auf die Fahrtüchtigkeit
- Alkohol am Arbeitsplatz
- Tipps für das Vorgehen im Beratungsgespräch

REFERENT/INNEN

Sabine Cordes

ZIELGRUPPE

Pharmazeutisches Personal

TEILNAHMEGEBÜHR

10,- € pro Person

Bei einer Abmeldung bis 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn werden keine Kosten erhoben. Danach müssen die vollen Teilnahmegebühren getragen werden.



25-229

20.00 – 21.30 Uhr |

Anmeldung erfolgt über den Online-Fortbildungskalender
Erläuterungen für die Onlineteilnahme und Skripten-Zugangsdaten
erhalten Sie in der Zusage-E-Mail

Migräne – mehr als nur Kopfschmerzen – Evidenzbasierte Beratung zur Vorbeugung und Behandlung



THEMATIK

8-10 Millionen Deutsche verbindet ein Leiden, die Migräne. Vielen von ihnen ist trotz der hohen Einschränkung der Lebensqualität nicht bekannt, dass man den schmerzhaften Attacken medikamentös vorbeugen kann. Das pharmazeutische Personal kann hier einen wichtigen Beitrag leisten, indem sie Migränapatienten identifizieren, sie auf die Möglichkeit der Prophylaxe hinweisen und sie evidenzbasiert zu neuen therapeutischen Möglichkeiten beraten. Oftmals kommt einem dabei zuerst die Therapie mit den Triptanen in den Sinn, die vermehrt auch schon im Rahmen der Selbstmedikation Anwendung finden. Haben Sie in diesem Zusammenhang vielleicht schon von Gepanten oder Ditane gehört? Welche Vorteile bringen diese Wirkstoffgruppen den Betroffenen? Wie sieht die perfekte Therapie nach neuen Leitlinienergebnissen für Migränapatienten aus und mit welchem Erfolg helfen „klassische“ Schmerztherapien überhaupt? Gibt es auch etwas, was den Leidgeplagten zusätzlich zur Prophylaxe empfohlen werden kann? Fragen über Fragen...

INHALTE

- Beratungswissen nach neuen Leitlinienangaben
- Abläufe der Migräneattacke
- Maßnahmen zur Prophylaxe und Grenzen der Selbstmedikation
- Wichtige Abgabehinweise zu den verwendeten Arzneimittelgruppen
- Wechselwirkungen und Kontraindikationen



REFERENT/INNEN

Daniel Finke

ZIELGRUPPE

Pharmazeutisches Personal

TEILNAHMEGEBÜHR

10,- € pro Person

Bei einer Abmeldung bis 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn werden keine Kosten erhoben. Danach müssen die vollen Teilnahmegebühren getragen werden.



25-220

20.00 – 21.30 Uhr |

Anmeldung erfolgt über den Online-Fortbildungskalender
Erläuterungen für die Onlineteilnahme und Skripten-Zugangsdaten erhalten Sie in der Zusage-E-Mail



Restless-Legs-Syndrom (RLS) und Arzneimittel – worauf ist zu achten?

THEMATIK

Patienten mit Restless-Legs-Syndrom (RLS) leiden nicht nur unter unangenehmen Missempfindungen in den Beinen, sondern häufig auch unter erheblichen Ein- und Durchschlafstörungen. Eine fundierte Beratung in der Selbstmedikation kann hier wirksam unterstützen und einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität leisten. Vermittelt wird, wie sich bei Arzneimitteln zur Selbstmedikation sowie bei Nahrungs- und Nahrungsergänzungsmitteln zwischen sinnvollen und weniger geeigneten Optionen unterscheiden lässt.

In dieser praxisnahen Fortbildung werden die verfügbaren Therapieoptionen sowie die optimale Anwendung der entsprechenden Arzneimittel umfassend erläutert. Darüber hinaus wird aufgezeigt, wie durch eine erweiterte Medikationsberatung im Rahmen pharmazeutischer Dienstleistungen (pDL) gezielte Unterstützung möglich ist, dargestellt an zwei Fallbeispielen.

REFERENT/INNEN

Dr. Inga Leo-Gröning

ZIELGRUPPE

Pharmazeutisches Personal

TEILNAHMEGEBÜHR

10,- € pro Person

Bei einer Abmeldung bis 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn werden keine Kosten erhoben. Danach müssen die vollen Teilnahmegebühren getragen werden.



25-226

20.00 – 21.30 Uhr |

Anmeldung erfolgt über den Online-Fortbildungskalender
Erläuterungen für die Onlineteilnahme und Skripten-Zugangsdaten
erhalten Sie in der Zusage-E-Mail

Pharmazeutische Dienstleistung – Medikationsanalyse, Medikationsmanagement als Prozess; Gemäß BAK-Curriculum



THEMATIK

Wiederholungsveranstaltung. Diese Fortbildung qualifiziert für die Durchführung der Pharmazeutischen Dienstleistungen „Erweiterte Medikationsberatung bei Polymedikation“, „Pharmazeutische Betreuung von Organtransplantierten“, „Pharmazeutische Betreuung bei oraler Antitumortherapie“. Sie basiert auf dem BAK-Curriculum „Medikationsanalyse, Medikationsmanagement als Prozess“.

Ziel dieser Fortbildungen ist die Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten zur Durchführung der Medikationsanalyse Typ 2a und des darauf basierenden Medikationsmanagements als Prozess.

INHALTE

- Datenerhebung und Datenerfassung
- Pharmazeutische AMTS-Prüfung
- Erarbeitung von Vorschlägen zur Lösung detektierte ABP (Arzneimittelbezogene Probleme)
- Abschlussgespräch mit dem Patienten
- Dokumentation
- Besprechung von Fallbeispielen



REFERENT/INNEN

Dr. Gesine Picksak

ZIELGRUPPE

Apotheker

TEILNAHMEGEBÜHR

95,- € pro Person

Bei einer Abmeldung bis 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn werden keine Kosten erhoben. Danach müssen die vollen Teilnahmegebühren getragen werden.

Sa
13.09.
2025

25-221

08.30 – 16.00 Uhr |

Anmeldung erfolgt über den Online-Fortbildungskalender
Erläuterungen für die Onlineteilnahme und Skripten-Zugangsdaten
erhalten Sie in der Zusage-E-Mail



Spiegelmessung von Mikronährstoffen – was ist sinnvoll, was nicht?

THEMATIK

Verbraucherschützer weisen immer wieder darauf hin, dass Nahrungsergänzungsmittel (NEM) bei normaler Ernährung überflüssig, ja sogar schädlich seien. Häufig wird empfohlen, die Spiegel von Mikronährstoffen im Blut zu bestimmen und dann ggf. gezielt zu substituieren. Dabei wird vernachlässigt, dass solche Messungen nur in erstaunlich wenigen Fällen sinnvoll, dagegen in einigen Fällen sogar irreführend sind. Im Apothekenalltag ist es daher wichtig zu wissen, wann Nährstoffmängel drohen und bei welchen Vitaminen, Spurenelementen und Mineralien Spiegelbestimmungen empfohlen werden sollten.

INHALTE

- Risikogruppen und Risiko-Arzneistoffe für Mikronährstoffmangel
- Vitamin B12: Mangelsymptome trotz Werten im Referenzbereich
- Kann man B-Vitamine überdosieren?
- Magnesium und das Problem der Präanalytik
- Die Tücken der Eisenmangeldiagnostik
- Substitution ohne Messung – wann, bei wem und wie viel?



REFERENT/INNEN

Dr. Markus Zieglmeier

ZIELGRUPPE

Pharmazeutisches Personal

TEILNAHMEGEBÜHR

10,- € pro Person

Bei einer Abmeldung bis 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn werden keine Kosten erhoben. Danach müssen die vollen Teilnahmegebühren getragen werden.



25-241

20.00 – 21.30 Uhr |

Anmeldung erfolgt über den Online-Fortbildungskalender
Erläuterungen für die Onlineteilnahme und Skripten-Zugangsdaten
erhalten Sie in der Zusage-E-Mail



Erkältungskrankheiten – Ein evidenzbasierter Blick auf die Selbstmedikation

THEMATIK

Erkältungssymptome wie Husten, Schnupfen, Halsschmerzen und eine laufende Nase gehören zu den häufigsten Beratungsanlässen in der Apotheke. Die Herausforderung: Die Vielzahl an verfügbaren Präparaten steht einer vergleichsweise geringen Zahl evidenzbasierter Therapieoptionen gegenüber.

Von homöopathischen und pflanzlichen Mitteln bis hin zu chemisch-synthetischen Arzneistoffen reicht das Spektrum der Therapieoptionen, die Linderung versprechen. Doch wie wirksam sind diese tatsächlich? Verkürzt sich die Krankheitsdauer durch unterstützende Maßnahmen oder lassen sich zumindest die Symptome spürbar abschwächen? Und welchen Stellenwert haben Kombinationspräparate, die häufig nachgefragt, aber auch kritisch diskutiert werden – nicht zuletzt aufgrund möglicher fragwürdiger Wirkstoffkombinationen?

In dieser Fortbildung erhalten Sie Sicherheit in der Auswahl und Empfehlung von Arzneimitteln und das nötige Rüstzeug, um Patienten bei Erkältungssymptomen kompetent und verantwortungsvoll zu beraten. Sie lernen, welche Präparate tatsächlich wirksam sind, wie Sie evidenzbasierte Empfehlungen aussprechen und welche Risiken bei bestimmten Wirkstoffkombinationen zu beachten sind.

INHALTE

- Typische Symptome und Verlauf
- Evidenzbasierte Selbstmedikation
- Therapieoptionen im Überblick
- Kritische Betrachtung von Kombinationspräparaten
- Beratung in der Apotheke

REFERENT/INNEN

Daniel Finke

ZIELGRUPPE

Pharmazeutisches Personal

TEILNAHMEGEBÜHR

10,- € pro Person

Bei einer Abmeldung bis 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn werden keine Kosten erhoben. Danach müssen die vollen Teilnahmegebühren getragen werden.

Di
16.09.
2025

25-242

20.00 – 21.30 Uhr |

Anmeldung erfolgt über den Online-Fortbildungskalender
Erläuterungen für die Onlineteilnahme und Skripten-Zugangsdaten
erhalten Sie in der Zusage-E-Mail



Endometriose: Wachstum von Gewebe am falschen Ort

THEMATIK

Die Endometriose gehört zu den häufigsten gynäkologischen Erkrankungen der Frau im Alter zwischen 35 und 45 Jahren. Zellen oder Zellverbände aus der Gebärmutter Schleimhaut (Endometrium) siedeln sich außerhalb der Gebärmutter an, liegen oberflächlich auf oder infiltrieren das befallene Organ. Für die korrekte Diagnose vergehen auf Grund der vielfältigen Symptome vom ersten Auftreten der Beschwerden an ungefähr 10 Jahre, die Lebensqualität ist deutlich eingeschränkt. Das Thema Endometriose gewinnt zunehmend Beachtung in der Öffentlichkeit, sei es über Podcasts oder „selbsternannte“ Experten, daher sollte die Apotheke gut informiert sein.

In diesem Vortrag steht die Beratungspraxis im Vordergrund, es werden Fallbeispiele und die richtige Ansprache der Kundinnen berücksichtigt. Gerade bei der Endometriose ist die Apotheke erste Anlaufstelle bei Menstruationsbeschwerden. Es ist dabei wichtig, den geäußerten Präparatewunsch zu hinterfragen und zu versuchen, mit der Kundin ins Gespräch zu kommen.

INHALTE

- Pathophysiologie und Symptomatik einer Endometriose
- Leitlinien-gerechte Therapie der Endometriose
- Richtige Beratung und Kommunikation in der Apotheke

REFERENT/INNEN

Barbara Staufenbiel

ZIELGRUPPE

Pharmazeutisches Personal

TEILNAHMEGEBÜHR

10,- € pro Person

Bei einer Abmeldung bis 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn werden keine Kosten erhoben. Danach müssen die vollen Teilnahmegebühren getragen werden.



25-234

20.00 – 21.30 Uhr |

Anmeldung erfolgt über den Online-Fortbildungskalender
Erläuterungen für die Onlineteilnahme und Skripten-Zugangsdaten
erhalten Sie in der Zusage-E-Mail



Neue Wirkstoffe – Innovationen der vergangenen fünf Jahre

THEMATIK

Im Laufe der vergangenen Jahre kam eine Vielzahl neuer Wirkstoffe auf den deutschen Markt. Nicht alle, aber einige von ihnen bringen einen großen Therapiefortschritt. Nennenswert ist z. B. die Neueinführung des ersten Ultralangzeit-Insulins. Insulin icodec weist eine Halbwertszeit von fast 200 Stunden auf.

Ebenfalls bei Typ-2-Diabetes, aber auch bei Adipositas kommt Tirzepatid zum Einsatz. Es handelt sich um den ersten verfügbaren dualen Agonisten an Rezeptoren von Inkretinhormonen und stellt eine Konkurrenz zu den schon länger verfügbaren Semaglutid-haltigen Präparaten dar.

Auch Fezolinetant, Bempedoinsäure und Daridorexant gehören zu den besonders innovativen Substanzen der vergangenen Jahre und zählen zu den Arzneimitteln, die im Vortrag unter anderem beleuchtet werden. Fezolinetant nimmt Einfluss auf die in den Wechseljahren gestörte Thermoregulation im Hypothalamus und ist eine hormonfreie Therapie bei vasomotorischen Symptomen.

Bempedoinsäure ist ein neuer Lipidsenker mit einem neuen Target in der Cholesterol-Biosynthese. Daridorexant ist der erste duale Orexin-Rezeptorantagonist auf dem deutschen Markt. Damit gibt es auch ein neues innovatives Wirkprinzip zur Behandlung von Schlafstörungen.

Kontraindikationen, Dosierungsempfehlungen und mögliche Wechselwirkungen sind wichtige Fakten, die auch im Hinblick auf das Medikationsmanagement in den Apotheken eine zentrale Rolle spielen.

REFERENT/INNEN

Sven Siebenand

ZIELGRUPPE

Pharmazeutisches Personal

TEILNAHMEGEBÜHR

10,- € pro Person

Bei einer Abmeldung bis 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn werden keine Kosten erhoben. Danach müssen die vollen Teilnahmegebühren getragen werden.

Di
23.09.
2025

25-230
20.00 – 21.30 Uhr |

Anmeldung erfolgt über den Online-Fortbildungskalender
Erläuterungen für die Onlineteilnahme und Skripten-Zugangsdaten erhalten Sie in der Zusage-E-Mail

Mi
01.10.
2025

25-231
20.00 – 21.30 Uhr |

Anmeldung erfolgt über den Online-Fortbildungskalender
Erläuterungen für die Onlineteilnahme und Skripten-Zugangsdaten erhalten Sie in der Zusage-E-Mail

Opioidsubstitution – Theorie & Praxis

Unsere neue zweiteilige Onlinefortbildung bietet Ihnen fundiertes Wissen und praxisnahe Einblicke in zwei aufeinander abgestimmten Seminaren.

Beide Module sind unabhängig voneinander buchbar, ergänzen sich jedoch inhaltlich und ergeben gemeinsam ein umfassendes Gesamtbild. Sie bieten sowohl einzeln als auch im Zusammenspiel wertvolle Einblicke in die Apothekenpraxis.

Teil 1: Rechtliche Grundlagen und BtM-Rezepte

Rechtlich auf der richtigen Seite – BtM-Rezept und Co – Hilfe durch den Paragrafendschungel

THEMATIK:

In dieser Live-Online-Veranstaltung hilft Ihnen die Referentin durch den Paragrafendschungel und erläutert ausführlich alle rechtlichen Aspekte der Thematik.

Es werden zwei Formen der Opioidsubstitution unterschieden, zum einen der Sichtbezug als Dienstleistung für den Arzt und zum anderen die eigenverantwortliche Einnahme durch den Patienten, sogenannte Take Home Verordnungen. Letztere unterliegen dem Kontrahierungszwang und können somit jede Apotheke betreffen.

Rechtliche Grundlagen finden sich im Betäubungsmittelgesetz, der Betäubungsmittelverschreibungsverordnung und der Apothekenbetriebsordnung. Manchmal sind die Gesetzestexte jedoch nicht leicht zu verstehen oder schlichtweg einfach nicht im Detail bekannt und somit kann es zu Lücken in der rechtskonformen Umsetzung der Opioidsubstitution durch Apotheken kommen.

INHALTE:

- ✓ Regulatorisches / Grundvoraussetzungen / QMS
- ✓ Sichtbezug & Take Home – zwischen Dienstleistung und Kontrahierungszwang
- ✓ Korrekte BtM-Rezepte

Teil 2: Rezeptur, Dokumentation und Lagerung

Umsetzung im Apothekenalltag – Praxistipps zu Herstellung, Dokumentation, Lagerung und Co

THEMATIK:

In dieser Live-Online-Veranstaltung wird Ihnen die Referentin durch die vielen praxisnahen Hinweise absolute Sicherheit im Apothekenalltag geben, Praxistipps zu Herstellung, Dokumentation, Lagerung und Co vermitteln.

In diesem Teil hat die praktische Umsetzung Vorrang. Tipps und Tricks in Rezeptur und Defektur mit Blick auf die korrekte Dokumentation sowohl bei der Protokollierung als auch Etikettierung. Die Lagerung wird thematisiert genauso wie die Bestandsführung, da es gerade bei flüssigen Substitutionsmitteln oft Differenzen bei den monatlichen Kontrollen gibt.

INHALTE:

- ✓ Rezeptur & Defektur inclusive Abfüllprotokolle, Primärpackmittel und Etikettierung
- ✓ Lagerung
- ✓ Bestandsführung und -kontrolle
- ✓ patientenbezogene Dokumentation an Beispielen



TERMINE:

Teil 1

Montag, 29.09.2025,
20.00-21.30 Uhr

VA-NR: 25-232

Teil 2

Montag, 12.01.2026,
20.00-21.30 Uhr

VA-NR: 26-101

ZIELGRUPPE:

Pharmazeutisches Personal

TEILNAHMEGEBÜHR:

10,00 €

Bei einer Abmeldung bis 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn werden keine Kosten erhoben. Danach müssen die vollen Teilnahmegebühren getragen werden.

FORTBILDUNGSPUNKTE:

2 Punkte Kategorie 3

REFERENTIN:

Grit Spading

ANMELDUNG:

Bitte online unter:
www.aksh-service.de

Update Impfen



THEMATIK

Die Ständige Impfkommission (STIKO) am Robert Koch-Institut überarbeitet regelmäßig ihre Empfehlungen, wer wann gegen welche Erreger geimpft werden soll. In dieser Fortbildung werden die Neuerungen vorgestellt und über die Gründe hinter den Entscheidungen informiert.

Impfungen sind jedoch bei Weitem kein unumstrittenes Thema! Im Spektrum von klaren Impfbefürwortern bis strikten Impfgegnern finden viele emotionsgeladene Debatten rund um das Thema Impfen statt. Doch wem nutzen Impfungen und sind sie sicher? Anhand populärer Meinungen und gängiger Argumente sollen die Fakten rund ums Thema Impfen evidenzbasiert beleuchtet werden.

LERNZIELE

- anhand aktualisierter Impfempfehlungen beraten können
- über Nutzen und Sicherheit von Impfungen aufklären können

REFERENT/INNEN

Dr. Steffen Johannes Schmidt

ZIELGRUPPE

Pharmazeutisches Personal

TEILNAHMEGEBÜHR

10,- € pro Person

Bei einer Abmeldung bis 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn werden keine Kosten erhoben. Danach müssen die vollen Teilnahmegebühren getragen werden.



25-233

20.00 – 21.30 Uhr |

Anmeldung erfolgt über den Online-Fortbildungskalender
Erläuterungen für die Onlineteilnahme und Skripten-Zugangsdaten
erhalten Sie in der Zusage-E-Mail



Stromausfall in der Apotheke - wie können wir uns vorbereiten?

THEMATIK

„Wenn der Strom weg ist, geht gar nichts mehr. Dann können wir die Apotheke dicht machen.“ – Diese Einschätzung teilen viele Apothekenleiter. Tatsächlich kann ein Stromausfall die Arbeitsfähigkeit einer Apotheke erheblich beeinträchtigen. Dabei muss es sich nicht zwangsläufig um einen großflächigen Katastrophenfall oder eine gezielte Lastabschaltung handeln. Auch geplante Bauarbeiten oder technische Störungen können zu einer temporären Unterbrechung der Stromversorgung führen – mit weitreichenden Folgen für den Apothekenbetrieb.

Doch Vorbereitung ist entscheidend. Nutzen Sie daher die Gelegenheit, sich gemeinsam mit Ihrem Team frühzeitig auf mögliche Szenarien vorzubereiten.

In dieser Fortbildung erhalten Sie praxisnahe Informationen zur strukturierten Vorbereitung Ihrer Apotheke auf Stromausfälle. Der erfahrene Referent vermittelt Ihnen alle relevanten Inhalte unter Berücksichtigung der aktuellen Handlungsempfehlungen des Deutschen Apothekerverbands (DAV). Ziel ist es, Ihre Apotheke krisenfest aufzustellen und die Versorgungs- und Handlungssicherheit auch im Notfall zu gewährleisten.

Sie erfahren den Unterschied zwischen einem „Blackout“ und einem „Brownout“ und analysieren, welche Prozesse in Ihrer Apotheke bei einem Stromausfall betroffen wären und lernen auf welche Abläufe im Ernstfall verzichtet und mit welchen Strategien die Arzneimittelversorgung auch ohne Strom sichergestellt werden kann.

INHALTE

- Auswirkungen von Stromausfällen auf den Apothekenbetrieb
- Priorisierung von aufrechtzuerhaltenden Funktionen
- Maßnahmenvorschläge zur Aufrechterhaltung des Betriebs
- Vorbereitung des Apothekenteams

REFERENT/INNEN

Dipl. Ing. Thomas Ertner

ZIELGRUPPE

Apothekenleiter und Apothekenteam

TEILNAHMEGEBÜHR

10,- € pro Person

Bei einer Abmeldung bis 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn werden keine Kosten erhoben. Danach müssen die vollen Teilnahmegebühren getragen werden.



25-235

20.00 – 22.00 Uhr |

Anmeldung erfolgt über den Online-Fortbildungskalender
Erläuterungen für die Onlineteilnahme und Skripten-Zugangsdaten
erhalten Sie in der Zusage-E-Mail



Das ABC der Hepatitisviren

THEMATIK

Zu den häufigsten Ursachen für eine Leberentzündung gehören die Hepatitis Viren A, B, C, D und E. Trotz ihrer Namensverwandtschaft, könnten sie und die daraus resultierenden Infektionen unterschiedlicher kaum sein: So kann eine Hepatitis A im Gegensatz zu allen anderen nicht chronifizieren. Hepatitis C ist seit 2014 heilbar. Hepatitis B ist es bis heute nicht und zudem für die meisten Todesfälle verantwortlich. Eine Hepatitis D Infektion ist nur möglich, wenn zeitgleich Hepatitis B Viren präsent sind – und Hepatitis E ist eine Zoonose.

Gemein ist den Viren nur, dass sie vorrangig Hepatozyten befallen und eine Leberentzündung auslösen. Je nach Erreger kann diese verschiedene Schweregrade erreichen und z.T. mit lebensbedrohlichen Folgeerkrankungen einhergehen. Die Behandlung basiert vor allem auf Virostatika, die sich in ihrem Wirkmechanismus ebenso unterscheiden wie die Viren selbst. Welche Arzneistoffe dabei zum Einsatz kommen und worauf bei ihnen zu achten ist, erfahren Sie in diesem Web-Seminar. Anhand von Beispielen aus dem Apothekenalltag werden zudem arzneimittelbezogene Probleme aufgezeigt und hilfreiche Informationen für die Patientenberatung gegeben.

REFERENT/INNEN

Nadine Hoffmann

ZIELGRUPPE

Pharmazeutisches Personal

TEILNAHMEGEBÜHR

10,- € pro Person

Bei einer Abmeldung bis 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn werden keine Kosten erhoben. Danach müssen die vollen Teilnahmegebühren getragen werden.

Mo
13.10.
2025

25-202

20.00 – 21.30 Uhr |

Anmeldung erfolgt über den Online-Fortbildungskalender
Erläuterungen für die Onlineteilnahme und Skripten-Zugangsdaten
erhalten Sie in der Zusage-E-Mail

Pharmazeutische Dienstleistungen schnell und fokussiert: Praxistipps für eine effektive Medikationsberatung in der Apotheke



THEMATIK

Diese Fortbildung richtet sich an Apothekerinnen und Apotheker, die das ein-tägige BAK-Curriculum zur pharmazeutischen Dienstleistung „erweiterte Medikationsberatung bei Polypharmazie“ absolviert haben und nun diese Dienstleistung in der Apotheke erfolgreich umsetzen und zur Routine werden lassen wollen. Anhand von Fallbeispiele lernen Sie eine strukturierte und effiziente Vorgehensweise kennen und erhalten ein Gespür dafür, welche Themen priorisiert werden sollten.

Es werden bewährte Strategien zur schnellen und effektiven Durchführung von Medikationsanalysen vermittelt. Aspekte zur erfolgreichen Vorbereitung auf das Gespräch und die fokussierte Durchführung sollen dabei helfen, Bedenken über einen möglichen Zeitaufwand zu entkräften. Erkannte arzneimittelbezogenen Probleme werden priorisiert und last but not least geht es um die interprofessionelle Kommunikation: wann muss überhaupt ein Bericht an den Arzt erfolgen? Und wie kann man diesen kurz und prägnant formulieren?

Zielgruppe: Apotheker*innen, die die Fortbildung pDL: Erweiterte Medikationsberatung bei Polymedikation durchlaufen haben.



REFERENT/INNEN

Ina Richling

ZIELGRUPPE

Apotheker

TEILNAHMEGEBÜHR

10,- € pro Person

Bei einer Abmeldung bis 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn werden keine Kosten erhoben. Danach müssen die vollen Teilnahmegebühren getragen werden.

Di
14.10.
2025

25-223
20.00 – 21.30 Uhr |

Anmeldung erfolgt über den Online-Fortbildungskalender
Erläuterungen für die Onlineteilnahme und Skripten-Zugangsdaten erhalten Sie in der Zusage-E-Mail

Do
13.11.
2025

25-224
20.00 – 21.30 Uhr |

Anmeldung erfolgt über den Online-Fortbildungskalender
Erläuterungen für die Onlineteilnahme und Skripten-Zugangsdaten erhalten Sie in der Zusage-E-Mail



securPharm: Alarmsituationen sicher meistern & die GUI effektiv nutzen

THEMATIK

Das securPharm-System spielt eine zentrale Rolle für die Gewährleistung der Arzneimittelsicherheit und den zuverlässigen Schutz vor gefälschten Medikamenten in der legalen Lieferkette – ein unverzichtbares Instrument im Apothekenalltag.

Da ab Mitte Mai die Aufsichtsbehörden erweiterte Zugriffsrechte erhalten haben, steht eine sichere Handhabung im täglichen Umgang mit dem IT-System im Fokus.

Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, vorhandenes Wissen über das securPharm-System gezielt zu vertiefen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem praktischen Umgang mit Alarmsituationen und der securPharm-GUI, der grafischen Benutzeroberfläche des secur-Pharm Apothekenservers. Zudem lädt die Veranstaltung zum offenen Dialog ein: Apothekenteams können Fragen stellen, Herausforderungen diskutieren und eigene Erfahrungen sowie Anregungen einbringen.

INHALTE

- Gesetzesgrundlagen, Fälschungsrichtlinie
- Basiswissen zu securPharm, z.B. einbuchen, ausbuchen, rückgängig machen
- Umgang mit Fehlermeldungen (Alarmer) in der Apotheke
- securPharm -GUI / Heldesk NGDA
- QMS - securPharm in der Apotheke
- Zugriffsrechte von Aufsichtsbehörden
- Umgang mit Importen
- Serverausfall bei securPharm
- Stromausfall in der Apotheke

REFERENT/INNEN

Maximilian Wilms-Posen
Denis Milanovic

ZIELGRUPPE

Pharmazeutisches Personal

TEILNAHMEGEBÜHR

10,- € pro Person

Bei einer Abmeldung bis 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn werden keine Kosten erhoben. Danach müssen die vollen Teilnahmegebühren getragen werden.



25-236

20.00 – 21.30 Uhr |

Anmeldung erfolgt über den Online-Fortbildungskalender
Erläuterungen für die Onlineteilnahme und Skripten-Zugangsdaten erhalten Sie in der Zusage-E-Mail



Impulse für den Umgang mit dem Wunsch nach Suizidassistenz

THEMATIK

Wiederholungsveranstaltung. Suizidassistenz ist ein auf politischer sowie gesellschaftlicher Ebene kontrovers diskutiertes Thema und findet medial große Beachtung. Der Umgang mit Todeswünschen ist längst kein Tabuthema mehr.

Zwar wird ein Todeswunsch in der Apotheke nicht alltäglich geäußert, aber Kontakte mit Schwerstkranken und deren Angehörigen gehören zum Alltagsgeschehen. Mit dieser Fortbildungsveranstaltung soll eine bewusst wertneutrale Informationsübermittlung angeboten und Basiswissen vermittelt werden, um den dynamischen Prozess der eigenen Positionierung zu unterstützen. Der Fokus dieser Veranstaltung richtet sich ausschließlich auf Suizidassistenz für Personen mit einer schweren lebenslimitierenden Erkrankung.

Es geht in dieser Online-Fortbildung um die Erläuterung der Rahmenbedingungen, um die Darstellung des Status Quo und eine ethische Reflexion. Mit dieser Veranstaltung soll Klarheit vermittelt werden, was in Deutschland definitionsgemäß mit „Suizidassistenz“ gemeint ist. Es wird aufgezeigt, was verboten und erlaubt ist. In einem zweiten Seminarpart werden kommunikative Aspekte angesprochen und Impulse für eine hilfreiche Reaktion auf einen in der Apotheke oder im privaten Umfeld geäußerten Todeswunsch gegeben. Letztlich soll auch die Rolle der Mitarbeitenden in der Apotheke beleuchtet werden. Auch der Ablauf aus der Perspektive eines schwerkranken Menschen, der sich entschieden hat, sein Leben zu beenden kommt zur Sprache.

INHALTE

- Terminologie und Differenzierung (Klassifizierung)
- Rechtliche Grundlagen
- Rolle der Mitarbeitenden in der Apotheke
- Impulse zum Umgang mit Todeswünschen
- Reflexion der Begriffe Autonomie und relationale Autonomie

REFERENT/INNEN

Dr. Alexandra Scherg
Ricarda Scheiner

ZIELGRUPPE

Pharmazeutisches Personal und
Pharmazeuten im Praktikum

TEILNAHMEGEBÜHR

10,- € pro Person

Bei einer Abmeldung bis 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn werden keine Kosten erhoben. Danach müssen die vollen Teilnahmegebühren getragen werden.

Mo
03.11.
2025

25-240

19.30 – 21.30 Uhr |

Anmeldung erfolgt über den Online-Fortbildungskalender
Erläuterungen für die Onlineteilnahme und Skripten-Zugangsdaten
erhalten Sie in der Zusage-E-Mail

Dr. Alexandra Scherg, Internistin, Palliativmedizinerin und Notärztin übernimmt die Erläuterungen der Rahmenbedingungen der Suizidassistenz und die terminologische und rechtliche Einordnung. Ricarda Scheiner, Fachpsychologin Palliative Care spricht über die ethische Reflexion, regt den Prozess der eigenen Positionierung an und gibt Impulse für eine hilfreiche Reaktion auf einen geäußerten Wunsch nach Suizidassistenz.



Die elektronische Patientenakte (ePA für alle)

THEMATIK

Wiederholungsveranstaltung. Die Einführung des E-Rezeptes war der erste für Apotheken deutlich spürbare Schritt zur Digitalisierung im Gesundheitswesen. Und es geht weiter: Am 15. Januar 2025 ging die elektronische Patientenakte (ePA) für alle an den Start. Darin enthalten sind nicht nur ärztliche Befundberichte, sondern auch die für Apotheken relevante elektronische Medikationsliste (eML) und im nächsten Jahr der elektronische Medikationsplan (eMP).

Richtig genutzt wird die ePA für alle zu einer deutlichen Erhöhung der AMTS beitragen. Der bundesweite Rollout begann am 29. April 2025. Ab 01. Oktober 2025 bestehen für Apotheken Verpflichtungen zum Einsatz der ePA für alle.

Wie die ePA für alle funktioniert, welche neuen Möglichkeiten sich damit für Ärzte, Patienten und insbesondere Apotheken eröffnen und worauf Apotheken achten sollten, erfahren Sie in diesem Web-Seminar.

INHALTE

- Überblick über die Nutzung
- Schilderung der geplanten Funktionen
- Widerspruchsrecht
- Wissenswertes für die Apotheke

REFERENT/INNEN

Dipl.-Ing. Thomas Ertner

ZIELGRUPPE

Pharmazeutisches Personal

TEILNAHMEGEBÜHR

10,- € pro Person

Bei einer Abmeldung bis 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn werden keine Kosten erhoben. Danach müssen die vollen Teilnahmegebühren getragen werden.

Mi
05.11.
2025

25-237

20.00 – 21.30 Uhr |

Anmeldung erfolgt über den Online-Fortbildungskalender
Erläuterungen für die Onlineteilnahme und Skripten-Zugangsdaten
erhalten Sie in der Zusage-E-Mail



Riskante NSAR – sicher beraten!

THEMATIK

Die nichtsteroidalen Antirheumatika (NSAR) sind die „beliebtesten“ Schmerzmittel weltweit. Sie werden zuweilen unkritisch in der Selbstmedikation eingenommen, wodurch Analgetika-Kopfschmerzen und auch Analgetika-Nephropathien resultieren können. Aber auch im ärztlich verordneten Dauergebrauch zur Behandlung von chronischen Schmerzzuständen oder rheumatischen Erkrankungen sind sie nicht ohne Nebenwirkungen. Sie erhöhen das Risiko für kardiovaskuläre Ereignisse, gastrointestinale Blutungen und bergen bei manchen Patienten die Gefahr eines Analgetika-Asthmas.

Auch das Interaktionspotential der NSAR ist groß und riskante Kombinationen bzw. Komorbiditäten, z.B. aus einem ACE-Hemmer oder AT1-Antagonisten und NSAR bei Patienten mit eingeschränkter Nierenfunktion, kommen im Apothekenalltag häufig vor.

Fallbeispiele runden den Vortrag ab.

INHALTE

- Nebenwirkungs- und Kontraindikationsspektrum der NSAR
- Klinisch relevante NSAR-Interaktionen
- Risikopatienten identifizieren und kompetent beraten

REFERENT/INNEN

Dr. Verena Stahl

ZIELGRUPPE

Pharmazeutisches Personal

TEILNAHMEGEBÜHR

10,- € pro Person

Bei einer Abmeldung bis 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn werden keine Kosten erhoben. Danach müssen die vollen Teilnahmegebühren getragen werden.



25-238

20.00 – 21.30 Uhr |

Anmeldung erfolgt über den Online-Fortbildungskalender
Erläuterungen für die Onlineteilnahme und Skripten-Zugangsdaten
erhalten Sie in der Zusage-E-Mail



Psoriasis – nicht „nur“ eine Hautkrankheit

THEMATIK

Psoriasis ist die zurzeit am besten zu behandelnde Autoimmunerkrankung, doch die meisten Ärzte scheuen die Verordnung teurer Biologika. Werden diese eingesetzt, können viele Tipps des Apothekenpersonals dabei helfen, damit sie bestmöglich angewendet werden.

Ein Schwerpunkt des Seminars ist, dass es sich bei Psoriasis nicht „nur“ um eine Hautkrankheit handelt, sondern um eine komplexe Systemerkrankung. Dies rückt bei dem teilweise sehr auffälligen Erscheinungsbild oftmals in den Hintergrund. Beispielsweise ist auch eine Depression in hohem Maße mit Psoriasis assoziiert - Patienten leiden stark unter der Stigmatisierung und erfahren durch die Erkrankung eine erhebliche Beeinträchtigung ihrer Lebensqualität.

Ein weiterer Aspekt in der Beratung der modernen Psoriasis-Therapie umfasst die Austauschbarkeit von Biologika. Diese hochspezifischen, biotechnologisch hergestellten Arzneistoffe dürfen nicht gegen Nachahmerprodukte (Biosimilars) ausgetauscht werden und es müssen besondere Substitutionsregeln beachtet werden, die näher vorgestellt werden.

INHALTE

- Biologika-Therapie – Anwendungstipps, Substitutionsregeln
- Psychische Belastung bei Psoriasis – Komorbidität Depression

REFERENT/INNEN

Dr. Verena Stahl

ZIELGRUPPE

Pharmazeutisches Personal

TEILNAHMEGEBÜHR

10,- € pro Person

Bei einer Abmeldung bis 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn werden keine Kosten erhoben. Danach müssen die vollen Teilnahmegebühren getragen werden.



25-239

20.00 – 21.30 Uhr |

Anmeldung erfolgt über den Online-Fortbildungskalender
Erläuterungen für die Onlineteilnahme und Skripten-Zugangsdaten
erhalten Sie in der Zusage-E-Mail



Klare Sicht im Dschungel der Anti-Aging-Nahrungsergänzungsmittel

THEMATIK

Der Markt an Nahrungsergänzungsmitteln (NEM) und Medizinprodukten, die mit vielversprechenden Slogans werben, ist groß. Nicht immer lassen sich die Aussagen der Werbung schnell und einfach verifizieren.

In dem einleitenden Seminarteil erwerben Sie fundierte Kenntnisse zur Bewertung von Nahrungsergänzungsmitteln und lernen ausgewählte, vertrauenswürdige Informationsquellen im Internet kennen, die Sie im Apothekenalltag gezielt unterstützen.

Darüber hinaus lernen Sie Recherchequellen zu nutzen und mit Health Claims sicher umzugehen. Hersteller von Nahrungsergänzungsmitteln nutzen positive Studienergebnisse aus der Tierwelt, um darauf basierend Anti-Aging-Nahrungsergänzungsmittel anzubieten. Die Produktvielfalt ist groß und beinhaltet Inhaltsstoffe wie Co-Enzym Q10, NAD⁺/NADH, Vitamine, Spermidin, Taurin und vieles mehr. Um zu verstehen, was Anti-Aging-Produkte leisten können, beleuchtet das Web-Seminar zunächst die physiologischen Prozesse des Alterns und diskutiert vielversprechende Ansatzpunkte für Anti-Aging-Maßnahmen. Außerdem klären sich im Seminar wichtige Fragen: Welche Produkte sind empfehlenswert? Von welchen sollte eher abgeraten werden? Welche sind als NEM sogar nützlich?

INHALTE

- Kenntnisse zur Bewertung von NEM
- Vertrauenswürdige Recherchequellen
- Physiologie des Alterns
- Stellenwert einzelner Anti-Aging-mittel

REFERENT/INNEN

Prof. Dr. Mona Tawab

ZIELGRUPPE

Pharmazeutisches Personal

TEILNAHMEGEBÜHR

10,- € pro Person

Bei einer Abmeldung bis 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn werden keine Kosten erhoben. Danach müssen die vollen Teilnahmegebühren getragen werden.

Mo
01.12.
2025

25-243

19.30 – 21.30 Uhr |

Anmeldung erfolgt über den Online-Fortbildungskalender
Erläuterungen für die Onlineteilnahme und Skripten-Zugangsdaten
erhalten Sie in der Zusage-E-Mail



Zwischen Gleichgewicht und Gefahr – Arzneimittelwirkungen auf den Elektrolythaushalt

THEMATIK

Ob in der Offizin oder im Klinikalltag – Elektrolytstörungen begegnen Apothekern häufiger, als es auf den ersten Blick scheint. Viele Arzneimittel beeinflussen direkt oder indirekt den Elektrolythaushalt – mit teils gravierenden Folgen für die Patientensicherheit.

In diesem Vortrag werfen wir einen praxisnahen Blick auf die wichtigsten Elektrolyte wie Kalium und Natrium und beleuchten, wie Diuretika, ACE-Hemmer, Laxanzien oder Psychopharmaka die empfindliche Balance stören können. Welche Arzneimittelinteraktionen sind besonders kritisch? Worauf sollten Sie bei Medikationsanalysen achten? Gibt es Scores, die Ihnen helfen Risikopatienten frühzeitig zu erkennen? Freuen Sie sich auf kompakte, interdisziplinär gedachte Inhalte – und Impulse für Ihre tägliche pharmazeutische Praxis.

REFERENT/INNEN

Dr. André Schäftlein

ZIELGRUPPE

Apotheker

TEILNAHMEGEBÜHR

10,- € pro Person

Bei einer Abmeldung bis 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn werden keine Kosten erhoben. Danach müssen die vollen Teilnahmegebühren getragen werden.

Di
20.01.
2026

26-102

20.00 – 21.30 Uhr |

Anmeldung erfolgt über den Online-Fortbildungskalender
Erläuterungen für die Onlineteilnahme und Skripten-Zugangsdaten
erhalten Sie in der Zusage-E-Mail



Patienten mit Organtransplantationen in der Apotheke betreuen – Lernen am Fallbeispiel

THEMATIK

Patienten, denen ein Organ transplantiert wurde, haben im Rahmen der pharmazeutischen Dienstleistungen (pDL) Anspruch auf eine ausführliche Analyse ihrer Medikation und anschließende Beratung. Patientenseitige Voraussetzung ist, dass die immunsuppressive Therapie vor weniger als sechs Monaten initiiert wurde oder ein Immunsuppressivum innerhalb des letzten halben Jahres neu hinzugekommen ist.

Anhand eines Fallbeispiels soll ausführlich dargestellt werden, mit welchen arzneimittelbezogenen Problemen und gesundheitlichen Herausforderungen Menschen nach einer Organtransplantation möglicherweise zu kämpfen haben. Es wird geschildert, wie sich durch eine kompetente Beratung das Wissen des Patienten erhöhen lässt und mit welchen Methoden die Therapietreue gefördert werden kann.

INHALTE

- Fallbeispiel zu einem Patienten mit Organtransplantation
- Arzneimittelbezogene Probleme bei immunsuppressiver Therapie
- Förderung der Therapietreue nach Organtransplantation



REFERENT/INNEN

Dr. Verena Stahl

ZIELGRUPPE

Apotheker

TEILNAHMEGEBÜHR

10,- € pro Person

Bei einer Abmeldung bis 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn werden keine Kosten erhoben. Danach müssen die vollen Teilnahmegebühren getragen werden.

Do
12.02.
2026

26-103

20.00 – 21.30 Uhr |

Anmeldung erfolgt über den Online-Fortbildungskalender
Erläuterungen für die Onlineteilnahme und Skripten-Zugangsdaten erhalten Sie in der Zusage-E-Mail

Die pDL „Pharmazeutische Betreuung von Organtransplantierten“ kann von Apothekern mit entsprechender Qualifikation, z.B. durch das BAK-Curriculum „Medikationsanalyse/Medikationsmanagement als Prozess“, oder die ATHINA-Fortbildung erbracht und abgerechnet werden s. S. 9 und S. 30. Weitere Qualifikationen werden nicht gefordert. Der Besuch dieses Webseminars ist optional.

Anmeldemodalitäten bei Veranstaltungen der Akademie für pharmazeutische Fortbildung und Qualitätssicherung

ANMELDUNG

Diese Bedingungen gelten für alle Fortbildungsveranstaltungen der Akademie für pharmazeutische Fortbildung und Qualitätssicherung. Mit der Anmeldung erkennt der Teilnehmer diese Bedingungen an.

Für jede Veranstaltung ist eine verbindliche Onlineanmeldung über die Fortbildungsplattform der Apothekerkammer Schleswig-Holstein erforderlich: www.aksh-service.de.

Mit Ihrer Anmeldung stimmen Sie einer ausschließlichen Zahlung per Sepa-Lastschriftverfahren zu. Im Anschluss an jede Onlineanmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung per e-mail. Getrennt hiervon erfolgen die Zu- oder Absagen. Die Rechnung wird auch an diese E-Mail-Adresse versandt und muss von dem Teilnehmer an den Arbeitgeber weitergeleitet werden, sofern dieser die Teilnahmegebühr zahlt.

ANMELDEFRIST

Eine Anmeldung ist bei ausreichender Seminarplatzkapazität bis zu 14 Tage vor dem Veranstaltungsbeginn möglich. In dem Online-Veranstaltungskalender wird die Verfügbarkeit von Seminarplätzen über das farbige „Ampelsystem“ angezeigt.

BEGRENZTE TEILNEHMERZAHL

Bei allen Veranstaltungen ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Die Anmeldungen werden entsprechend der Reihenfolge des Eingangs eingebucht. Sobald Veranstaltungen ausgebucht sind, werden die danach eingehenden Anmeldungen auf die Warteliste gesetzt. Eventuell freierwerdende Teilnehmerplätze werden im Nachrückverfahren in der Reihenfolge der Warteliste vergeben.

ZUSAGE

Die Zusage erfolgt per e-mail, nachdem feststeht, ob die Mindest-Teilnehmerzahl erreicht ist, ca. 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn.

REDUZIERTE TEILNAHMEGEBÜHR

Für Fortbildungsveranstaltungen der Akademie für pharmazeutische Fortbildung der Apothekerkammer reduziert sich die Teilnahmegebühr für nachfolgend genannte Personengruppen, wenn es sich nicht um mehrtägige Fortbildungsveranstaltungen handelt und die Teilnahmegebühr mehr als 10,00 € beträgt:

1. Für Inhaber eines gültigen Fortbildungszertifikates reduziert sich die Teilnahmegebühr um 25%.
2. Für Personen, die sich in der Ausbildung zu den nachfolgend genannten Berufsgruppen befinden, (Pharmazeutisch-Technische Assistenten, Pharmazeutisch Kaufmännische Angestellte, Apotheker) reduziert sich die Teilnahmegebühr um 50%.

RECHNUNG/ZAHLUNGSART

Die Übersendung der Zahlungsaufforderung erfolgt elektronisch an den von Ihnen in der Anmeldung benannten Rechnungsempfänger, also den Apothekenleiter oder den Teilnehmer selbst. Die Zahlung der Teilnahmegebühren ist ausschließlich per Sepa-Lastschriftverfahren möglich.

STORNIERUNG

Der Rücktritt von einer gebuchten Veranstaltung bedarf der Schriftform und ist online über die Fortbildungswebsite unter dem Punkt Fortbildungskalender >> Online-Stor-

nung möglich. Eine kostenfreie Stornierung durch den Teilnehmer ist bis zu 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn möglich. Für mehrtägige oder Ganztages- Fortbildungen ist eine kostenfreie Stornierung bis zu 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn möglich. Danach wird die volle Teilnahmegebühr berechnet.

Alternativ können Sie gerne einen Ersatzteilnehmer benennen.

ABSAGE

Wird eine Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht, behält sich die Apothekerkammer die Absage der Veranstaltung vor und informiert die Teilnehmer rechtzeitig. Sollten die Teilnahmegebühren bereits gezahlt worden sein, werden diese zurück erstattet. Weitere Kosten werden nicht übernommen.

AUSFALL DER VERANSTALTUNG

Bei Ausfall der Veranstaltung aufgrund Krankheit des Referenten oder höherer Gewalt werden bereits gezahlte Teilnahmegebühren zurück erstattet. Weitergehende Haftungs- und Schadensersatzansprüche werden nicht begründet.

HINWEIS ZU FOTOAUFNAHMEN

Zu Zwecken der Öffentlichkeitsarbeit werden während einzelner Veranstaltungen Fotos angefertigt und in kammereigenen sowie gängigen pharmazeutischen Print- und Onlinemedien verwendet.

Zertifikatfortbildung Palliativpharmazie – Der Apotheker als Teil des Palliative Care Teams –

Nach dem Curriculum der Bundesapothekerkammer
und der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e.V.

ONLINE-FORMAT

Inhalt und Durchführung des Kurses
durch die Akademie des Palliativnetz Travebogen,
in Kooperation mit der Apothekerkammer Schleswig-Holstein.

THEMATIK

Palliative Care dient der Verbesserung der Lebensqualität von Patienten (Erwachsenen und Kindern) und ihren Familien, die mit den Problemen einer lebensbedrohlichen Erkrankung konfrontiert sind. Dies geschieht durch Vorbeugen und Linderung von Leiden mittels frühzeitiger Erkennung und genauer Beurteilung und Behandlung von Schmerzen und anderen physischen, psychosozialen oder spirituellen Problemen. Palliative Care respektiert die Wünsche der Patienten und hilft den Familien mit praktischen Fragen zurechtzukommen, einschließlich des Umganges mit Verlust und Trauer während der Erkrankung und im Fall des Todes. (WHO, 2002 & 2013)

Um diesen ganzheitlichen Ansatz gewährleisten zu können, braucht es multiprofessionelle Teams, die begleiten, beraten, unterstützen und behandeln. Apotheker sind unverzichtbare Partner der Patienten, ihrer Angehörigen und ebenso der jeweiligen Ärzte und Pflegenden.

Viele Medikamente werden in der Palliativmedizin anders verwendet als bei kurativem Behandlungsansatz. Die Zielsetzungen sind anders, die Symptomkontrolle zur Verbesserung oder zum Erhalt der Lebensqualität steht im Vordergrund.

In den letzten Jahren wurde neben der bereits bestehenden Versorgung palliativ Erkrankter in Hospizen und auf Palliativstationen die allgemeine und spezialisierte ambulante Palliativversorgung zuhause oder auch in Pflegeeinrichtungen eingeführt. Damit rücken nicht nur klinische Pharmazeuten in Krankenhäusern, sondern auch niedergelassene Apotheker in die Versorgeteams.

INHALTE:

- Grundlagen der Palliativmedizin
- Symptomkontrolle von Schmerz und anderen Symptomen
- Begegnung mit Familie und sozialem Netz, Unit of Care
- Lebensqualität und die Bedeutung der Biografie
- Kommunikation und Wahrnehmung in der Beratung
- Ethische und rechtliche Aspekte
- Umgang mit Spiritualität und Trauer
- Therapiezieländerungen am Ende des Lebens
- Arbeiten im multiprofessionellen Team
- Reflexion der eigenen Haltung und Rolle

TERMINE:

Freitag, 19.09.2025: 14.00-19.30 Uhr
 Samstag, 20.09.2025: 09.00-17.00 Uhr
 Sonntag, 21.09.2025: 09.00-15.00 Uhr
 und
 Freitag, 03.10.2025: 14.00-19.30 Uhr
 Samstag, 04.10.2025: 09.00-17.00 Uhr
 Sonntag, 05.10.2025: 09.00-15.00 Uhr

DURCHFÜHRUNG: Online-Veranstaltung via ZOOM

Zur Akademie Travebogen:

<https://www.akademie-travebogen.de/bildungsangebote/fort-und-weiterbildung/>

ZIELGRUPPE:

Apotheker und Pharmazeuten im Praktikum

KURSLEITUNG:

- **Jörg Riedl, Lübeck**
 Fachapotheker für Klinische Pharmazie,
 Geschäftsführende Direktion UKSH, Campus Lübeck
- **Susanne Preuss, Lübeck**
 Ärztin für Anästhesiologie,
 Palliativärztin,
 Palliativnetz Travebogen gGmbH

ABSCHLUSS:

Teilnahmebescheinigung der Akademie Palliativnetz Travebogen gGmbH
 und

Zertifikat der Apothekerkammer Schleswig-Holstein

(Nach zusätzlichem Nachweis von 3 Hospitationstagen in Einrichtungen der palliativen Versorgung (Palliativstation, Hospiz oder SAPV-Team) und einer Fallbeschreibung)

**KOSTEN:**

680.00 € / TN

inkl. Seminarunterlagen
 (werden Ihnen online zur Verfügung gestellt)

ANMELDUNG:

Bitte online unter:
www.aksh-service.de
 (VA-Nr.: 25-200)

bis 01.08.2025 (verbindlich)

begrenzte TN-Zahl (24)



www.aksh-service.de



ATHINA-Projekt

Online-ATHINA-Workshop + Praxisteil

ATHINA
Arzneimittel-Therapiesicherheit
in Apotheken

ATHINA ist ein Projekt zur Arzneimitteltherapiesicherheit in Apotheken, das ursprünglich in Nordrhein entwickelt und von weiteren Apothekerkammern übernommen wurde. Kern des Projektes sind Medikationschecks, die der Apotheker in seiner Apotheke durchführt. Durch die systematische Überprüfung können arzneimittelbezogene Probleme und Medikationsfehler während der Arzneimitteltherapie reduziert werden.

Hierbei analysieren Apotheker die Medikation von Patienten, die regelmäßig mindestens fünf verschreibungspflichtige Medikamente einnehmen. Das System basiert auf einem "Brown-Bag-Review", bei dem Apotheker die von den Patienten mitgebrachten Medikamente u.a. auf Verfallsdaten, Doppelverordnungen, Dosierungen, Einnahme bzw. Anwendung und Interaktionen hin prüfen.

Das ATHINA-Konzept besteht derzeit aus einem Online ATHINA-Workshop. Er basiert auf dem Curriculum der Bundesapothekerkammer „Medikationsanalyse, Medikationsmanagement als Prozess“. Die Workshopteilnahme qualifiziert für die Leistungserbringung der diesbezüglichen Pharmazeutischen Dienstleistungen. Es schließt sich eine sechsmonatige Praxisphase, in der die Workshopteilnehmer vier Medikationsanalysen durchführen und acht Web-Seminare besuchen, an.



STARTPHASE		
ATHINA-Workshop	Teilnahme an dem ATHINA-Workshop vom 10.11.2025 bis 25.11.2025	300,- €
Praxisphase 6 Monate	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an acht kostenfreien Webseminaren • Bearbeitung und Einreichung von vier Patientenfällen 	
<i>Überprüfung der Patientenfälle, auch durch Tutoren der Apothekerkammer</i>		
ATHINA-Zertifikat (Gültigkeit: 3 Jahre)		
REZERTIFIZIERUNGS-PHASE		
Ab Zertifikaterteilung Praxisphase 3 Jahre	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an zwei kostenfreien Webseminaren • Bearbeitung und Einreichung von drei Patientenfällen 	Keine weiteren Kosten
<i>Formeller Check und stichprobenartiger Tutorencheck (je nach kammerinternem Score)</i>		



Für Fragen steht Ihnen
Jutta Clement zur Verfügung.

Telefon: 04 31-5 79 35 14



APOTHEKERKAMMER
SCHLESWIG-HOLSTEIN
Körperschaft des öffentlichen Rechts



ATHINA-Projekt

Online-ATHINA-Workshop + Praxisteil

ATHINA
Arzneimittel-Therapiesicherheit
in Apotheken

16
PUNKTE

im Rahmen des
freiwilligen
Fortbildungs-
zertifikats

- Montag, 10. November 2025, 19.30 – 21.30 Uhr und
- Freitag, 14. November 2025, 08.30 – 15.30 Uhr und
- Samstag, 15. November 2025, 08.30 – 15.30 Uhr und
- Dienstag, 25. November 2025, 19.00 – 21.30 Uhr

ZIELGRUPPE:

Apotheker mit einer Tätigkeit in einer öffentlichen Apotheke

Es gibt nur eine begrenzte Anzahl an Teilnahmeplätzen, deren Vergabe nach Eingang der Anmeldung erfolgt. Um möglichst vielen Apotheken den Zugang zu dieser Schulung zu ermöglichen, werden Anmeldungen von Apotheken bevorzugt, deren Apotheker noch nicht geschult sind.

Der Workshop dient als Basis für die Teilnahme am ATHINA-Projekt.

Im Workshop werden die methodischen und inhaltlichen Voraussetzungen für eine Medikationsanalyse vorgestellt. Zusätzlich wird in einem Teil der Schulung anhand von praktischen Übungen und Fallbeispielen gelernt, relevante Interaktionen zu erkennen, zu beurteilen und zu dokumentieren. **Sie erarbeiten zwischen dem 3. und 4. Termin eigenständig einen vorgegebenen Patientenfall, der in der Fallkonferenz gemeinsam diskutiert wird.**

THEMEN:

- Grundlagen Interaktionsmanagement
- Einführung in die Medikationsanalyse
- Brownbag-Review unter Bearbeitung von Fallbeispielen
- Umsetzung von ATHINA in der Apotheke inkl. Übungen mit dem ATHINA-Bogen
- Patienten- und Arztansprache

REFERENTEN:

Dr. Gesine Picksak | Dr. Alexander Zörner

Praxisteil

In der an den Workshop anschließenden Praxisphase bearbeitet jeder Teilnehmer in der Apotheke vier eigene Patientenfälle, von denen zwei durch Tutoren begutachtet werden. Der von Ihnen erfolgreich bearbeitete Fall aus der Schulung wird auf das Zertifikat angerechnet.

Außerdem können Apotheker während der Praxisphase sowie nach Erhalt des ATHINA-Zertifikats an den regelmäßig stattfindenden ATHINA-Web-Seminaren bequem von zu Hause aus teilnehmen. In dieser Praxisphase entstehen keine weiteren Kosten.

Wichtig:

Für die Teilnahme am Workshop benötigen Sie auf Ihrem Rechner MS Excel (ab Version 2003).

**Gebühr für das
ATHINA-Projekt:**
300,- €

Die ATHINA-Gebühr beinhaltet die Teilnahme an dem Online-ATHINA-Workshop und an den ATHINA-Web-Seminaren in der Start- sowie Rezertifizierungsphase.

Seminarunterlagen und die Überprüfung von Patientenfällen mit Feedback und die Zertifikaterteilung sind mit der Gebühr ebenfalls abgegolten.

Mit der Anmeldung zum ATHINA-Workshop melden Sie sich gleichzeitig für die Teilnahme am ATHINA-Projekt an.



Für Fragen steht Ihnen
Jutta Clement zur Verfügung.

Telefon: 04 31-5 79 35 14

Der Cannabistag: Cannabis in allen Dimensionen

Von A wie Anbau
bis Z wie ZL-Praxishilfe

8
FORTBILDUNGS-
PUNKTE
KATEGORIE
1A

Freitag, 28. November 2025, 08.00 – 17.15 Uhr

Was erwartet Sie bei dieser Ganztags-Cannabis Veranstaltung?

- Exklusive Einblicke in den Anbau von Medizinalcannabis durch die Vor-Ort-Besichtigung
- Informationen zur rechtskonformen Identitätsprüfung, Lagerung, Verarbeitung und vieles mehr – machen Sie den Schnelltest mit der Pharmazieratin
- Erkenntnisse über Auswirkungen von exzessivem Cannabis-Konsum bei Jugendlichen
- Expertenwissen über therapeutische Wirkungen von Medizinalcannabis
- Praktische, sofort umsetzbare Tipps zur Medizinalcannabis-Belieferung

Sichern Sie sich am besten noch heute einen der wenigen Plätze.

Sie sind noch unsicher, ob sich dieser Tag für Sie lohnt? Hier ein paar Teilnehmer-Stimmen...



„Beim Cannabistag konnte man vieles über Cannabis lernen, von Anbau bis hin zur Anwendung und der Abgabe. Vieles davon wurde im Studium gar nicht in der Tiefe gelehrt, sodass sich die Teilnahme als PhiP sehr gelohnt hat.“

Nico Burgemeister, Pharmazeut im Praktikum, Nortorf



„Dank des Cannabistages fühle ich mich gut informiert und vorbereitet auf den Umgang mit Medizinalcannabis im Apothekenalltag. Vom Eingang des Rezeptes in der Apotheke, Prüfung, Herstellung, bis zur Beratung und Abgabe des Medizinalcannabis am HV, es blieben keine Fragen offen.“

May-Britt Nachtigall, PTA in der öffentlichen Apotheke, Oststeinbek



„Der Cannabis-Intensivtag ist jedem zu empfehlen, der sich näher mit dem Thema auseinandersetzen möchte. Sehr hilfreich für den Apothekenalltag sind die Fachvorträge, die wertvolle praktische Tipps in der Handhabung, Bestellung und Verarbeitung von Cannabisprodukten liefern.“

Birgit Steinke, angestellte Apothekerin, Bargtheide

Das Programm

Vormittag:

Plantagenbesichtigung und Cannabis-Identitätsnachweis

Aphria/ Tilray, Isarstraße 17, 24539 Neumünster

ab 8.00 - 08.25 Uhr	Einlass, Personalausweiskontrolle
8.30 Uhr	Begrüßung durch die Apothekerkammer Schleswig-Holstein
08.45 Uhr	Die Besonderheiten des Cannabisanbaus und Firmenvorstellung Dr. Markus Daniel, Dr. Karsten Steffens

Gruppe 1 und 2 im Wechsel:

09.15 – 10.45 Uhr im Wechsel	Geführter Rundgang durch die Cannabis-Plantage Dr. Markus Daniel, Dr. Karsten Steffens
10.45 – 12.15 Uhr	Rechtliche Grundlagen & Praktische Durchführung/ Cannabis-Identitätsprüfung aus Sicht der Pharmazie- rätin (inkl. Durchführung des Schnelltests durch die Teilnehmer) Grit Spading
12.15-12.30 Uhr	Standortwechsel: Fahrt zum Hotel Altes Stahlwerk in eigenverantwortlicher Organisation

Nachmittag:

Praxiswissen über Cannabis – konkrete Tipps, direkt umsetzbar

Hotel Altes Stahlwerk, Rendsburger Straße 81, 24537 Neumünster

12.30-13.30 Uhr	Mittagsbuffet und kollegialer Austausch
13.30-14.30 Uhr	Chancen und Grenzen von Medizinalcannabis Prof. Dr. Thomas Herdegen
14.30-15.30 Uhr	Auswirkungen von regelmäßigem Cannabis-Konsum auf Kinder und Jugendliche Dr. Martin Jung
15.45-16.45 Uhr	Medizinalcannabis – Das Handling in der Apotheke Finn Clausen
16.45-17.15 Uhr	Diskussionsrunde mit allen Referenten
17.15 Uhr	Ende der Veranstaltung

ZIELGRUPPE:

Apotheker und PTA

KOSTEN:

125.00 € pro Person

inkl. Seminarunterlagen und
Ganztagesverpflegung

ANMELDUNG:

Bitte online unter
www.aksh-service.de

Die Teilnehmerzahl ist limitiert.
Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir bei begrenzter Platzverfügbarkeit nur eine Person pro Apotheke zulassen können.

Detaillierte Informationen zum Plantagenbesuch übersenden wir Ihnen mit der Zusage.

Das Sponsoring der Firma Aphria RX GmbH/ Tilray Deutschland GmbH umfasst folgende Leistungen: Organisation und Durchführung der Plantagenbesichtigung, Bereithaltung des Firmen-Seminarraumes einschließlich der Getränke am Vormittag und der Schnelltests sowie der Ordner und Übernahme der Druckkosten für die Seminarunterlagen.

Die Referenten- und Themenauswahl, deren Honorierung sowie die inhaltliche Gestaltung erfolgt komplett firmenunabhängig.

Pharmazeutische Dienstleistungen durch Apotheken im Überblick

- Standardisierte Risikoerfassung hoher Blutdruck.
- Erweiterte Einweisung in die korrekte Arzneimittelanwendung mit Üben der Inhalationstechnik
- Erweiterte Medikationsberatung bei Polymedikation
- Pharmazeutische Betreuung von Organtransplantierten
- Pharmazeutische Betreuung bei oraler Antitumorthherapie



Durchführung, Planung, Abrechnung: Details zu den pharmazeutischen Dienstleistungen

Pharmazeutische Dienstleistungen (pDL) stehen für Zukunft, Nachwuchsgewinnung, stärkere Heilberuflichkeit und Patientenbindung.

pDL-Campus

Zu jeder einzelnen pDL finden Sie auf der ABDA-Website Details über Voraussetzungen, anspruchsberechtigte Personen, Rahmenbedingungen bis hin zur Abrechnung. Ein großes Informationspaket steht unter pDL-Campus zum Download bereit.)

<https://www.abda.de/pharmazeutische-dienstleistungen>



pDL- Campus Fragen & Antworten

Antworten auf häufig gestellte Fragen finden Sie hier:

www.abda.de/pharmazeutische-dienstleistungen/fragen-und-antworten/



pDL-Campus live!

Um Apothekenteams zu informieren und vor allem zu motivieren, bietet die ABDA eine neue digitale Veranstaltungsreihe, den „pDL Campus live!“ an. (Nachträglich auch on demand verfügbar)

<https://www.pdlcampus-live.de/pdl/live/event.php>



Schulungsmaterialien

Hier finden Sie Materialien zu den pDL, die Sie für interne Schulungen Ihres Apothekenteams sowie für die Vorstellung in Ärztgruppen, wie z. B. in Qualitätszirkeln, nutzen können:

www.abda.de/pharmazeutische-dienstleistungen/schulungsmaterialien/



Honorierung und Abrechnung

Informationen zu Honorierung und Abrechnung auf der Webseite des Nacht- und Notdienstfonds.

www.dav-notdienstfonds.de/pharmazeutische-dienstleistungen



Werbematerialien für Ärzte und Patienten

Informationsflyer für Ärzte und Patienten stehen zum Download bereit:

www.abda.de/pharmazeutische-dienstleistungen/werbematerialien/



Kampagnenmaterial zu den pDL

Hier finden Sie Plakate, Hinweisschilder und Handzettel sowie Materialien für digitale Apothekenpanels und Social Media. Das pDL-Kampagnenmaterial für die Apotheke kann hier kostenfrei bestellt werden. www.dav-notdienstfonds.de/pharmazeutische-dienstleistungen

www.apothekenkampagne.de



Fachliche Qualifizierung

- Die Dienstleistungen zur Verbesserung der Arzneimitteltherapiesicherheit (Erweiterte Medikationsberatung bei Polymedikation, Pharmazeutische Betreuung von Organtransplantierten bzw. bei oraler Antitumortherapie) dürfen nur von approbierten Apothekern mit zusätzlicher Qualifikation erbracht werden.
- Die „standardisierte Risikoerfassung hoher Blutdruck“ kann vom pharmazeutischen Personal ohne weitere Zusatzqualifikation durchgeführt werden.
- Die erweiterte Einweisung in die korrekte Arzneimittelanwendung mit Üben der Inhalationstechnik kann dagegen nur durch pharmazeutisches Personal mit abgeschlossener Ausbildung erfolgen.



Voraussetzung für die Durchführung der pharmazeutischen Dienstleistungen

- Erweiterte Medikationsberatung bei Polymedikation
- Pharmazeutische Betreuung von Organtransplantierten
- Pharmazeutische Betreuung bei oraler Antitumortherapie

ist neben der Approbation als Apotheker die erfolgreiche Teilnahme an der Fortbildung „Medikationsanalyse, Medikationsmanagement als Prozess“. Die AK-SH bietet Ihnen die Schulung „Medikationsanalyse, Medikationsmanagement als Prozess“ in Form von Web-Seminaren an. Die Fortbildung umfasst 8 Unterrichtseinheiten.

Folgende mindestens gleichwertige Fort- bzw. Weiterbildungen werden derzeit ebenfalls als Qualifikation akzeptiert:

- » Teilnahme an der ATHINA-Schulung (bzw. ARMIN, Apo-AMTS, Medikationsmanager BA KlinPharm)
- » Weiterbildung Allgemeinpharmazie
- » Weiterbildung Geriatrische Pharmazie



Apotheker, die die Teilnahme an einer der links genannten Fort- bzw. Weiterbildungen nachweisen können, müssen nicht an der Schulung „Medikationsanalyse, Medikationsmanagement als Prozess“ teilnehmen. Nach Aufforderung der Krankenkasse ist eine gültige Bescheinigung über eine der genannten Fort- bzw. Weiterbildungen vorzuweisen.

Testen Sie Ihr Wissen – mit dem Online-Fragebogen

WER?

Online-Fragebögen, sog. Lernerfolgskontrollen stehen allen Teilnehmern)* an entsprechend markierten Fortbildungsveranstaltungen der Apothekerkammer wie z.B. Vorträgen, Seminaren, Workshops oder Kongressen zur Verfügung. Sie können hiermit gleichzeitig Ihr Wissen testen und Fortbildungspunkte sammeln. Diese Online-Fragebögen sind an die Teilnahme an konkreten Fortbildungsveranstaltungen geknüpft und werden nach der nachgewiesenen Veranstaltungsteilnahme für die betreffenden Teilnehmer freigeschaltet.

WANN?

Dieses Modul steht Veranstaltungsteilnehmern in der Regel am selben Tag ab Veranstaltungsende für einen Zeitraum von 4 Wochen zur Verfügung.

WAS?

Sofern für die jeweilige Veranstaltung ein Online-Fragebogen vorgesehen ist, wird die Veranstaltung in der Ankündigung entsprechend kenntlich gemacht. Nicht alle Fortbildungsthemen eignen sich für eine solche Wissensabfrage. Achten Sie also auf die Markierung der betreffenden Veranstaltungsankündigung.

WO?

Im internen Bereich der Fortbildungsseite stehen Ihnen die Online-Fragebögen zur Lernerfolgskontrolle zur Verfügung: www.aksh-service.de

Siehe nachfolgende Tabelle.

WIEVIEL?

Für die erfolgreiche Beantwortung eines Online-Fragebogens erhält der Teilnehmer einen Fortbildungspunkt. Dieser wird zusätzlich zu den Fortbildungspunkten für die Veranstaltungsteilnahme vergeben. Die Beantwortung gilt als erfolgreich, wenn 70 % der Fragen richtig beantwortet wurden.

BESCHEINIGUNG

Nach erfolgter Beantwortung erhalten Sie eine sofortige Ergebnismitteilung. Sie listet zu jeder Frage die persönlichen Antworten auf und beinhaltet die Markierung der richtigen Antworten. Es wird eine Meldung über die Anzahl der richtig beantworteten Fragen angezeigt und ob Sie den Online-Fragebogen erfolgreich beantwortet haben.

Bei erfolgreicher Absolvierung der Lernerfolgskontrolle erhalten Sie die Gelegenheit Ihre Bescheinigung über diesen Fortbildungspunkt auszudrucken oder als pdf-Datei herunterzuladen. Mitgliedern der Apothekerkammer Schleswig-Holstein werden die Fortbildungspunkte automatisch im Fortbildungskonto gut geschrieben. Sie finden diese unterhalb der Fortbildungspunkte für die Teilnahme an den Seminaren (Kat 1a) oder Vorträgen (Kat. 3). Eine Wiederholung des Tests ist nicht möglich.

* Mit Ausnahme von Pharmazeutisch-kaufmännischen Angestellten, da für diese Berufsgruppe keine Richtlinie zum Erwerb des Fortbildungszertifikates existiert.



www.aksh-service.de



Testen Sie Ihr Wissen – mit dem Online-Fragebogen

VORGEHENSWEISE	ERLÄUTERUNGEN
www.aksh-service.de →	Der Fragebogen befindet sich im geschlossenen Bereich.
Im Kasten Mitglieder-Login Passworteingabe →	Mitglieder der Apothekerkammer haben von uns bereits die Zugangsdaten per Posterhalten.
→	Nichtmitglieder Wir übersenden gerne die Zugangsdaten. Dazu müssen Sie sich registrieren lassen. Die Registrierung erfolgt bei der Anmeldung zur Veranstaltung.
Interner Bereich →	Mitglieder der Apothekerkammer >> Interner Bereich >> Verwaltung Fortbildung >> Lernerfolgskontrolle
→	Nichtmitglieder >> Interner Bereich >> Lernerfolgskontrolle
Fragebogen beantworten →	Testen Sie Ihr Wissen!
Antwort prüfen →	Vor dem endgültigen Abschicken der Antworten erhalten Sie mit dem Button „Antwort prüfen“, die Gelegenheit, die eigene Beantwortung nochmals zu prüfen und ggf. zu korrigieren
Antwort abschicken →	Button „Antwort abschicken“
Ergebnismitteilung →	Möglichkeit zum Abgleich der korrekten Antworten mit den eigenen. Eine erneute Testdurchführung ist nicht möglich.
Bescheinigung →	Die Bescheinigung wird sofort automatisch generiert und kann unter dem Menüpunkt Lernerfolgskontrolle durch klicken auf das rote mit einem weißen Haken versehene Icon direkt ausgedruckt oder heruntergeladen werden. 1 Fortbildungspunkt, wenn mind. 70 % der Fragen richtig beantwortet wurden.
Fortbildungspunkte →	Mitglieder der Apothekerkammer Die Fortbildungspunkte werden automatisch in das individuelle Fortbildungskonto übernommen.
→	Nichtmitglieder Die Fortbildungspunkte sind auf den Bescheinigungen vermerkt. Sie reichen diese bei der Antragstellung auf Zertifikaterteilung mit den anderen Nachweisen ein.

Übersicht pharmazeutische Dienstleistungen und jeweils erforderliche Qualifikation:

Pharmazeutische Dienstleistung (pDL)	Qualifikation / Voraussetzung
1) Standardisierte Risikoerfassung hoher Blutdruck	pharmazeutisches Personal ¹ , eine Zusatzqualifikation ist nicht erforderlich
2) Erweiterte Einweisung in die korrekte Arzneimittelanwendung mit Üben der Inhalationstechnik	pharmazeutisches Personal mit abgeschlossener Ausbildung, eine Zusatzqualifikation ist nicht erforderlich
3) Erweiterte Medikationsberatung bei Polymedikation	approbierte Apotheker mit einer Fortbildung auf Basis des Curriculums der BAK „Medikationsanalyse, Medikationsmanagement als Prozess“; folgende Fort- bzw. Weiterbildungen werden derzeit ebenfalls als Qualifikation akzeptiert: <ul style="list-style-type: none"> • ATHINA • ARMIN • Apo-AMTS • Medikationsmanager BA KlinPharm • Weiterbildung Geriatrische Pharmazie • Weiterbildung Allgemeinpharmazie
4) Pharmazeutische Betreuung von Organtransplantierten	siehe „Erweiterte Medikationsberatung bei Polymedikation“
5) Pharmazeutische Betreuung bei oraler Antitumorthherapie	siehe „Erweiterte Medikationsberatung bei Polymedikation“

¹ Apotheker, PTA, Apothekerassistenten, Pharmazieingenieure, Apothekenassistenten, pharm. Assistenten, Pharmazeuten in Praktikum und PTA-Auszubildende

“

*Wir können den Wind
nicht ändern,
aber die Segel
anders setzen.*

ARISTOTELES





AKADEMIE FÜR PHARMAZEUTISCHE FORTBILDUNG UND QUALITÄTSSICHERUNG
der Apothekerkammer Schleswig-Holstein
Düsternbrooker Weg 75 | 24105 Kiel
www.aksh-service.de